Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 69 (1927)

Heft: 12

Artikel: Kastration bei Ovarialblutung

Autor: Huber, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-587992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Enteritis (Siehe Tab. XI)			Ikterus (Siehe Tab. XIII)		
Nieren	Leber	Galle	Nieren	Leber	Galle
—	—	150	—	—	400
128	128		8	64	—
			8	32	—
			—	—	400
			32	64	—
			—	—	300
			neg.	32	—
			neg.	128	—
			8	64	—
			32	128	—
			—	—	400
			64	64	—

Kastration bei Ovarialblutung.

Von Dr. A. Huber, Tierarzt in Zell (Luzern).

In seinem Vortrage „Über Ovarialblutungen beim Rind" 9./10. Heft, LXIX. Band des Schweiz. Archiv f. Tierheilkunde erwähnt Ludwig die einseitige Kastration als Behandlungsmethode bei Ovarialblutung. Ich gestatte mir als Beitrag zu dieser Frage folgenden Fall mitzuteilen:

Am 5. August untersuchte ich bei H. W. in G. eine Simmenthalerkuh, ca. 9 Jahre alt, wegen Umrindern. Beckenbänder etwas gesenkt. Rechtes Ovar: pflaumengrosse Zyste und grosser gelber Körper, die ich beseitige. Linkes Ovar: gelber Körper normaler Grösse, wird entfernt. — 7.August. Am Mittag meldet der Besitzer, dass die Kuh am Morgen keine Milch mehr gegeben und nichts mehr fresse und nicht mehr wiederkaue. Bei dem nachfolgenden Besuche finde ich die Kuh am Boden, unvermögend aufzustehen. Der Kopf wird zur Seite gelegt. Hörner, Ohren und Beine kalt. Trockene Nase. Blasse Schleimhäute. Temperatur 37,4^0 Cels. Pulse 132. Diagnose: Innere Blutung. — Therapie: Da in einem früheren Verblutungsfall digitale Nachkompression und medikamentöse Behandlung versagt, entschloss ich mich sofort zur einseitigen Kastration. Operation am liegenden Tiere. Nach dem Scheidenschnitt suchte ich das blutende Ovar. Beide Ovarien lagen aber in der Blutmasse, die Rißstellen von Zyste und gelben Körpern waren beidseitig mit Fibrinfäden verknüpft, so dass mir nicht

klar wurde, welches Ovar entfernt werden müsse. Ich nahm die beidseitige Kastration vor. Während der Operation floss beständig rotes Serum ab. Nach der Kastration gab ich subcutan Hexeton und etwa 1½ Liter physiologische Kochsalzlösung.

8. August. Der Besitzer meldet, dass die Kuh noch immer liege und nichts fresse, aber den Kopf hochhalte. Aus Scheide fliesse ziemlich viel ganz hellrotes Blut. Bei meinem Besuch: Temperatur 38,6° Cels., Pulse 78. Die Kuh erhebt sich und frisst ganz wenig. Coffeïn. Indigestionstrank.

9. August. Bericht des Besitzers: Die Kuh begann am 8. August spät zu wiederkauen mit wenig Schlägen, nahm viel Wasser auf und gab am Morgen des 9. August ½ Liter Milch. Temperatur 38,5° Cels.

10. August. Mein Besuch: die Kuh zeigt sich normal, frisst und wiederkaut fast wie die andern. Temperatur 38,4° Cels. Pulse 66. Morgenmilch 1 Liter. Der rötliche Scheidenausfluss hat vollständig aufgehört. Nach Verabredung würde der Besitzer bei irgendwelcher Änderung des Befindens Mitteilung machen.

9. November. Nachbericht: die Milchmenge der Kuh war in drei Wochen nach der Operation auf der vorigen Höhe angelangt. Im Befinden keine Störung mehr. Die Kuh gibt am 9. November noch täglich 14 Liter Milch (vor der Operation: 16 Liter). Nährzustand sehr gut.

Splitterfraktur des Oberarmbeines beim Pferde.

Von Dr. E. Hirt, Brugg (Aargau).

Einen recht interessanten, wohl auch sehr seltenen Fall konnte ich am 15. Oktober abhin bei einem Pferde beobachten, nämlich eine Fraktur des rechten Humerus. In der Literatur finde ich wenige diesbezügliche Angaben, und fast immer handelt es sich um äussere Einwirkungen, wie Stoss, Schlag, Sturz usw. Im „Lehrbuch der Chirurgie für Tierärzte" von Möller und Frick, 2. Band, 4. Auflage, lese ich über Brüche des Armbeines folgendes:

Armbeinbrüche sind bei Tieren selten und kommen noch am häufigsten bei Hunden vor, indem der eine oder andere Kondylus am unteren Ende des Humerus abbricht. Peuch und Rossignol beobachteten bei Pferden doppelseitige Armbeinbrüche. Malherbe sah einen Bruch durch die obere Epiphyse beim Pferd infolge Stürzen auf Pflaster. Drosse stellte beim Pferd eine Fraktur der „äusseren, oberen Erhabenheit des Armbeines" (lateraler Fortsatz bzw. Seitenhöcker) fest und entfernte das Knochenstück, worauf in 14 Tagen Heilung eintrat; 6 bis 7 Wochen später stolperte das Pferd und brach dabei das Armbein